

# PROFESSUR BWL, INSB. ECONOMICS OF BUSINESS AND LAW

Vilfredo-Pareto-Bldg. 22/D-003  
Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg  
Tel. +49 (0)391 67-18729, Fax +49 (0)391 67-11764  
<http://www.wv.uni-magdeburg.de/bizecon/>

## 1. Leitung

Prof. Dr. Roland Kirstein

## 2. Hochschullehrer

Prof. Dr. Roland Kirstein

## 3. Forschungsprofil

**Prof. Dr. Kirstein:**

- Ökonomische Gesetzesfolgenanalyse
- Regulierung von Banken und Versicherungen
- Anreizsysteme in Organisationen
- Teamtheorie
- Verhandlungen und kollektive Entscheidungen
- Beschränkte Rationalität

## 4. Forschungsprojekte

**Projektleiter:** Prof. Dr. Roland Kirstein

**Projektbearbeiter:** Eva Schliephake, M.A., B.Sc.

**Förderer:** DFG; 01.09.2008 - 31.12.2011

### **Basel II and Bertrand Competition among Banks**

The Ph.D. project aims to analyse the impact of the current banking regulation within the context of a strategic choice of capacities changing Bertrand competition mechanisms into a de facto Cournot competition. The thesis will study the effects of the bank's shareholder decision on a binding and observable future level of bank's equity on the bank's ability to generate shareholder value. Moreover, the project will analyse if and how these changes in market structure could influence the bank's decision on portfolio risk.

---

**Projektleiter:** Prof. Dr. Roland Kirstein

**Förderer:** Sonstige; 18.01.2006 - 18.01.2010

### **Bayesianisches Monitoring**

Ist Überwachung kostenträchtig, dann lohnt es sich für den Überwacher, seine Aktivität einzustellen, wenn er überzeugt ist, daß der Überwachte das gewünschte Verhalten an den Tag legt. Dessen beste Antwort ist aber, nicht dieses Verhalten zu wählen. Bei diesem in der Literatur intensiv diskutierten Spiel (ohne Gleichgewicht in reinen Strategien) wird angenommen, daß Überwachung perfekt und kostenträchtig ist. Im Rahmen dieses Projekts werden diese beiden Annahmen aufgehoben. Bei kostenloser, aber fehlerträchtiger Überwachung ergeben sich drei Gleichgewichte, eines in reinen, zwei in gemischten Strategien. Diese Gleichgewichte lassen sich im Hinblick auf Führungsstile von Managern

interpretieren. Ein weiterer Anwendungsbereich ist die Monitoringaktivität von Kartell- oder Steuerbehörden.

---

**Projektleiter:** Prof. Dr. Roland Kirstein  
**Projektbearbeiter:** Prof. Dr. Roland Kirstein  
**Kooperationen:** Prof. Dr. Georg v. Wangenheim, Univ. Kassel  
**Förderer:** Sonstige; 01.11.2008 - 18.12.2011

#### **Condorcet-Jury-Theorem mit zwei Fehlerwahrscheinlichkeiten**

Das Condorcet-Jury-Theorem postuliert, wann in binären Entscheidungssituationen eine Gruppenentscheidung gegenüber der Entscheidung eines Gruppenmitglieds vorzuziehen ist. Die Gruppe entscheidet besser, wenn die Wahrscheinlichkeit einer falschen Entscheidung größer als 0.5 ist. Hierbei ist allerdings unterstellt, daß die beiden möglichen Fehler mit gleicher Wahrscheinlichkeit auftreten. Im Allgemeinen sind diese Fehlerwahrscheinlichkeiten jedoch unabhängig voneinander. Wird dies berücksichtigt, ergibt sich eine Generalisierung des Theorems: es gibt Kombinationen von Fehlerwahrscheinlichkeiten, bei denen eine kleiner als 0.5 ist, aber die Gruppenentscheidung dennoch schlechter abschneidet. Zudem existieren Kombinationen, bei denen eine Fehlerwahrscheinlichkeit größer als 0.5 ist, jedoch die Gruppenentscheidung besser ist. Diese Forschung hat Relevanz für die ökonomische Analyse von Demokratie, Föderalismus und Hierarchien.

---

**Projektleiter:** Prof. Dr. Roland Kirstein  
**Projektbearbeiter:** Prof. Dr. Roland Kirstein  
**Förderer:** Haushalt; 10.06.2008 - 10.11.2012

#### **Delegation in Nash-Verhandlungen**

Das Projekt ermittelt eine optimale Vertragsstruktur für Delegierte in Nash-Verhandlungssituationen. Nach den Erkenntnissen der ökonomischen Vertragstheorie läge es nahe, dem Delegierten einen möglichst großen Anteil am Verhandlungsergebnis anzubieten, gepaart mit einer niedrigen (ggf. sogar negativen) fixen Bezahlung. In Nash-Verhandlungssituationen ist die gegenteilige Struktur optimal: Dem Delegierten sollte ein möglichst niedriger Anteil angeboten werden, gepaart mit einer möglichst hohen Zahlung für den Fall des Scheiterns der Verhandlungen.

---

**Projektleiter:** Prof. Dr. Roland Kirstein  
**Projektbearbeiter:** Prof. Dr. Roland Kirstein  
**Förderer:** Haushalt; 07.11.2007 - 06.11.2012

#### **Eine Stimme pro Aktie? Eine Analyse mit Hilfe von Machtindizes.**

Ausgangspunkt des Projekts ist die Diskussion auf EU-Ebene über die Stimmgewichtung im Ministerrat. Dort lautet eine der Fragen: Gibt es eine "simple Formel", mit deren Hilfe diese Stimmgewichte für jedes Mitgliedsland in Abhängigkeit von seiner Bevölkerungszahl so festgelegt werden können, dass jedem Bürger dieselbe indirekte Macht zukommt? Diese Frage wird auf die Aktiengesellschaft übertragen: Lassen sich die Anteilzahlen so in Stimmgewichte umrechnen, daß die Macht pro Aktie für alle Anteile gleich ist? Am Beispiel einer Firma mit drei Anteilseignern läßt sich zeigen, daß eine allgemeine Formel zumindest für Mehrheitsabstimmungen nicht existiert. Das Forschungsziel ist zu ermitteln, ob kompliziertere (etwa mehrstufige) Abstimmungsverfahren es erlauben, die gleiche Macht pro Aktie sicherzustellen. Diese Frage ist ökonomisch relevant, weil die Möglichkeit zur Einflußnahme ein wertbildender Faktor ist; unterschiedliche Macht pro Aktie hätte also Preisverzerrungen zur Folge. Ein Anwendungsbereich bietet die anstehende Übernahme des VW-Konzerns durch Porsche weil es im Aufsichtsrat der entstehenden Holding drei Gruppen (Anteilseigner, Porsche-Arbeitnehmer, VW-Arbeitnehmer) mit unterschiedlichen Stimmgewichten und z.T. divergierenden Interessen geben wird.

---

**Projektleiter:** Prof. Dr. Roland Kirstein  
**Projektbearbeiter:** Prof. Dr. Roland Kirstein  
**Kooperationen:** Dr. Annette Kirstein, Univ. Karlsruhe, Rechtsanwalt Hans Gerhard, Universität des Saarlandes  
**Förderer:** Haushalt; 06.11.2007 - 06.07.2010

#### **Forderungsausfallversicherungen in Zivilprozess und Vergleich**

Kläger könnten ihre Forderungen aus einem gewonnenen Prozess oder einem erfolgreich abgeschlossenen Vergleich durch eine Forderungsausfallversicherung schützen, wenn sie befürchten müssen, dass der Beklagte bankrott gehen könnte, bevor er die Forderung bezahlt. Das Paper zeigt, daß Prozess- und Vergleichsversicherung allerdings unterschiedliche Auswirkungen auf die Verhandlungssituation während des Vergleichs haben. Die Prozessversicherung läßt ihn "härter" verhandeln, wohingegen eine Vergleichsversicherung seine Verhandlungssituation verschlechtert. Erstere erzeugt also eine Rente, die Versicherer und Kläger aufteilen können, letztere nicht.

---

**Projektleiter:** Prof. Dr. Roland Kirstein  
**Projektbearbeiter:** Dipl.-Kfm. Sidi Koné  
**Förderer:** Haushalt; 01.04.2008 - 10.11.2012

#### **Market behavior and financial structure of firms**

This dissertation investigates the strategic dimension of financial structure decisions of operating enterprises. Both the description of corporate strategic behavior on markets and the description of firms' internal properties, such as financial structure, have been at the heart of an ever-growing stream of economic literature for several decades. However, for the most part of the contributions dealing with these two major components of the theory of the firm, the analytical coverage exhibits a conceptual separation which isolates the respective analysis of the focal aspect. The internal linkage connecting both elements has been discussed very sparsely. It, however, appears evident that only a connection between these two aspects allows for a certain progress in the understanding of these phenomena. The present dissertation shifts this connection into focus to investigate the antecedents that determine the choices made by firms regarding their financial structure. The analytical framework developed in this study includes and links up those influencing factors that proved to be driving forces behind the differing results obtained by major theoretical approaches developed since Modigliani/Miller (1958). By explicitly considering the phenomena which operating firms face (including circumstances prevalent on their output markets), this dissertation aims at contributing to overcome the aforementioned research gap concerning the internal linkage between the antecedents of financial structure choice and the output market conditions encountered by firms.

---

**Projektleiter:** Prof. Dr. Roland Kirstein  
**Projektbearbeiter:** Rechtsanwalt cand. rer. pol. Philipp Reusch  
**Förderer:** Sonstige; 18.01.2006 - 18.01.2011

#### **Produkthaftungs-Pools**

Im Rahmen dieses rechtsökonomischen Dissertationsprojekts werden die Auswirkungen der Absicherung von Produkthaftungsrisiken durch Versicherungen und Pool-Lösungen verglichen. Hierzu wendet die Studie einfache ökonomische Theorien an; sie bietet eine umfassende Einführung in aktuelle rechtliche Institutionen

---

**Projektleiter:** Prof. Dr. Roland Kirstein  
**Projektbearbeiter:** Prof. Dr. Roland Kirstein  
**Förderer:** Haushalt; 11.10.2010 - 01.12.2011

#### **Risikoneutralität, stochastische Produktion und Marktmacht.**

Das Projekt analysiert theoretisch das Entscheidungsverhalten eines risikoneutralen Unternehmens, das Marktmacht besitzt, also z.B. Monopolist ist, und eine stochastische Produktion durchführt. Die Preissetzungsmacht führt dazu, dass Preis und Menge negativ korreliert sind. Daher läßt sich der erwartete Umsatz nicht einfach als Produkt des erwarteten Marktpreises und der erwarteten Ausbringungsmenge bestimmen, was Einfluss auf die Maximierung des erwarteten Gewinnes hat. Das Modell zeigt, dass der Gewinn eines risikoneutralen Entscheiders mit Marktmacht negativ vom Produktionsrisiko beeinflusst wird, der Entscheider mithin risikoavers ist.

## **5. Veröffentlichungen**

### ***Originalartikel in begutachteten internationalen Zeitschriften***

**Kirstein, Annette; Kirstein, Roland; Gerhard, Hans**

Bad debt loss insurance in settlement and litigation

In: Review of law and economics. - Berkeley, Calif., Bd. 6.2010, 1, insges. 18 S.; [Abstract unter URL](#); 2010

**Kirstein, Roland**

Volkswagen vs. Porsche - a power-index analysis

In: International journal of corporate governance. - Genève: Inderscience Enterprises, Bd. 2.2010, 1, S. 1-20;  
[Link unter URL](#); 2010

***Originalartikel in begutachteten zeitschriftenartigen Reihen***

**Schliephake, Eva; Kirstein, Roland**

Strategic effects of regulatory capital requirements in imperfect banking competition

In: Working paper series / Otto von Guericke University, FEMM, Faculty of Economics and Management; 2010,12;  
Magdeburg: Univ., FEMM; 17 S.; 2010